Nro. 39.

Dienstag den 14. Mai 1805.

(Joseph Georg Trassler.)

Krakau.

Einen Beitrag zur Geschichte der Vortrefflichkeit des weiblichen Herzens stellt die am 18ten April dieses Jahres allhier verstorbene Gattin des k. k. Hr. Appellazionsraths von Rottmann, Barbara, gebohrne Haller, dar. Sie war die Tochter des Gründers eines nach 60jähriger Dauer ruhmvoll erloschenen Handelshauses, Joseph Anton Haller, und der krakauer Patricierin, Marianna Laskiewicz.

Gleich der unlängst zu Ausgburg verstorbenen Frau von Stetten war sie mit seiner blendenden Geistesbildung, wohl aber mit der vortreflichsten bürgerlichen Erziehung geschmückt; der hellste natürlichste Verstand, strenge Tugend, vernünftige Sparsamkeit, genaue Ordnung, ein zur Fröhlichkeit gestimmtes, in einem anmuthsvollen Lächeln auf ihrem Gesichte abgedrucktes Gemüth, und ein von ihren Eltern ererbter Hang zur Wohlthätigkeit waren die Züge, welche ihre schöne Seele bildeten.

Zufällige Umstände machten, daß sie sich erst im 35ten Jahre ihres Lebens vermählen konnte, so sehr auch ihre Eigenschaften sie früher schon hiezu beriefen. In diesem, nach der Wahl ihres Herzens veränderten Stande genoß sie das hohe Glück des Lebens, jenes einer glücklichen Ehe, in einem solchen Maaße, daß ihr Herz für alle

andere Wünsche verschlossen blieb. Allein dieser Zustand, den sie mehrmals für den glücklichsten ihres Lebens erklärte, sollte nicht dauern. Eine aus dem Kummer über den Tod ihres Bruders im Jahre 1796 entsprungenen Vernachläßigung ihrer Gesundheit zog ihr damals eine Brustkrankheit zu, welche seitdem mehrmals ihr Leben bedrohet hatte, bis sie endlich zu schwach die Folgen einer vorzeitigen äußerst beschwerlichen Geburt auszudauern, ungeachtet der angestrengtesten Sorgfalt der geschicktesten Aerzte, diesem lang drohenden Uibel unterlag. Ihr Tod war eine ruhige Hingabe in den Willen des Schicksals, und von der innigsten Zärtlichkeit für ihren gebeugten Gatten schied sie nur der letzte Augenblick ihres Lebens.

Manchem vielleicht konnte ihre Wirthschaftlichkeit, in ihrem ledigen Stande sowohl als nachher in ihrer anfänglichen Kinderlosigkeit, räthselhaft scheinen. Erst ihre Verfügung hüllte den edlen Zweck derselben auf, indem sie 12000 fl. rhn. zu einer Stiftung für die Armen ihrer und einiger andern Familien festsetzte; alles, was sie von ihren Bedürfnissen erübrigen konnte, wurde von ihr, als für diese schöne Bestimmung erobert, angesehen.

Die Armen verlohren an ihr eine Mutter, ihr Geschlecht das Beispiel der Verehrungswürdigkeit des weiblichen Charakters, wenn in selbigem Liebenswürdigkeit und Solidität verbunden sind.

Schreiben aus Charlestown vom 4. März.

Der französische General Devaux ist so eben von St. Domingo hier angekommen. Er begiebt sich nach Frankreich und wird dem Kaiser Napoleon über die Lage der Sachen auf jener Insel Bericht abstatten. Nach seiner Aussage ist General Ferrand Meister des ganzen Spanischen Theils der Insel. Er hat sich des Forts Dauphin bemächtigt, und würde selbst das Cap eingenommen haben, hätte er mehrere Mannschaft gehabt. General Devaux ist am Halse verwundet und das Sprechen wird ihm schwer.

Schreiben aus Mallaga vom 6ten April.

Wir erfahren, daß man auswärts das falsche Gerücht verbreitet hat, als wenn sich hier wieder eine Spur der Epidemie geäußert habe. Man kann jedoch hiedurch mit Gewißheit versichern, daß Mallaga seit dem Dezember vorigen Jahres im besten Gesundheitszustande gewesen ist, und daß sich seit dieser Zeit weder Spuren der hier geherrschten, noch sonst irgend einer ansteckenden Krankheit gezeigt haben.

Nürnberg vom 27. April.

Der Fürst Theodor von Gallizin, der mehrere Jahre in Paris lebte, und dort seine Gemahlin verlohr, ist über Leipzig und Berlin nach St. Petersburg zurückgegangen.

Ins-

Intelligenzblatt zu Nro 39.

Avertissemente.

Ankündigung.

Zu Besetzung der mit einem jährlichen Gehalte 300 fl. rhn. verbundenen 2ten ungeprüften Magistratsbeisitzers- und zugleich Stadtkassiersstelle in Wieliczka bochnier Kreises, wird mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Kompetenten ihre mit den nöthigen Behelfen und mit dem Beweise der Kautionsfähigkeit auf 500 fl. rhn. versehenen Gesuche längstens bis Ende Mai d. J. bei dem bochnier Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 1ten Mai 1805. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Joseph Szyk mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Ignaz Benoe bei diesen k. k. Landrechten — wegen Vollziehung des auf den A theil Mostki erhaltenen Privilegii, und Räumung dieses Antheils sammt Rechnunglegung — eine Klage wider ihn und wider die Frau Constantia Bialoruska gebohrne Pokutynska eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm Herrn Joseph Szyk auf seine Gefahr und Kosten der hiesige Rechtsfreund Spyteckі zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Proceß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist innerhalb 90 Tagen selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph v. Nikorowicz.
Joseph Ritter v. Cronenfels.
Sterneck.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien. Krakau den 16. April 1805.

Beck. 3

Kunds-

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit kund gemacht, daß am 26ten Juni l. J. um 3 Uhr Nachmittags das in der Stadt Kasimir bei Krakau stehende städtische Rathhaus mit allen seinen Bestandtheilen, ausgenommen die Thurmuhr, und die allenfalls in der Thurmkuppel befindlichen Papiere und Münzen, mittelst einer öffentlichen am hiesigen Rathhause abzuhaltenden Lizitazion unter nachfolgenden Bedingungen werde veräußert werden;

1tens Wird der Fiskalpreis dieses Rathhauses nach der im vorigen Jahr vorgenommenen Abschätzung desselben auf 5246 fl. rh. 31 2/8 kr. festgesetzet, und wird

2tens dieses Haus — an den Meistbiethenden unter der ausdrücklichen Bedingung verkaufet, daß derselbe dieses Haus binnen 3 Jahren vom Tage der hochortigen Bestättigung des diesfälligen Kontrakts angerechnet in vollkommenen, und bewohnbaren Stand herstellen müsse.

3tens Haben die Kauflustigen vor der Lizitazion ein Vadium von 524 fl rh. 40 kr. im Baaren zu erlegen. Was ferners

4tens den meistangebothenen Kaufschilling dieses Hauses anbetrifft, so werden dem Käufer zu dessen Erlag zwei Termine bestimmt,

a) wird derselbe die eine Hälfte des Kaufschillings binnen 14 Tagen nach Aushändigung des Kontrakts zur Stadtkasse abzuführen haben, die andere Hälfte aber

b) drei Jahre darauf unter Verzinsung zu 5 Prozent, und gegen sichere Hypothek abzuführen verbunden seyn; die Interessen müssen halbjährig anticipative an die Stadtkasse abgeführet werden, und es steht dem Käufer frey, die 2te Hälfte des Kaufschillings auch noch vor Verlauf des obigen 3 jährigen Termins zu bezahlen.

5tens So wie nach erfolgter hoher Bestättigung und Intabulirung des Kaufkontrakts der meistbiethende Käufer Eigenthümer dieses gewest städtischen Hauses wird, und andurch das Recht erhält, solches eben so zu besitzen, wie es die Stadt seither zu besitzen und zu genießen befugt und berechtigt war, eben so wird ihm von Seite der Stadt dieses Haus rein und schuldenfrei übergeben, wobei man sich städtischer Seits dahin verbindet, dem Käufer für alle etwa in der Folge sich ergeben könnende Forderungen an diesem Hause Gewähr und Vertretung zu leisten.

6tens Übernimmt der Magistrat bis zum Tage der Einantwortung dieses Hauses an den Käufer, das ist, bis zum Tage der hohen Bestättigung und Intabulirung des diesfälligen Kaufkontrakts, die hievon zu entrichtende Abgaben, und beziehet eben bis dahin die entfallenden Nutzungen und Zinsen, vom obigen Tage aber angefangen hat der Käufer die Abgaben zu entrichten, und die Nutzungen einzuheben, auch übernimmt der Magistrat auf sich, daß die daselbst einquartirte

Com-

Compagnie des Prinz Würtembergischen Regiments höchstens in 6 Wochen nach Bestättigung des Contrakts wo andershin transportiret werden; ferners hat der Magistrat die Depuration dieses Hauses, der Käufer aber die Zuschreibung desselben zu seinen Handen zu bewirken.

7tens Sollte der Käufer eine oder die andere Verbindlichkeit der Lizitazions- oder Kontraktsbedingungen nicht genau erfüllen, so hat selber für alle aus der Nichterfüllung dieser Bedingnisse der Stadt zugehenden Schaden zu haften, und würde überdies eine neuerliche Lizitazion dieses Hauses auf seine Gefahr und Unkösten ausgeschrieben werden.

8tens Ist der meistbiethende Lizitant zu diesem Kaufe gleich nach seiner Seits gefertigtem Lizitazionsakte verbunden, von Seite des Magistrats aber hängt die diesfällige Verbindlichkeit von der hohen Bestättigung ab.

9tens Werden über diesen Kauf und Verkauf zwei gleichlautende Kontraktsexemplarien verfaßt, wovon eines dem Magistrate verbleibt, und das andere dem Käufer ausgehändiget wird, und hat jeder Theil den Stempel zu seinem Exemplare aus eigenem zu besorgen. Uibrigens können

10tens die Pläne und die Abschätzung dieses Hauses in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierämtlichen Registratur eingesehen werden.

Gollmayer.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau den 12. März 1805.

Groß. 3

Ankündigung.

Da bei dem Zlotzower Magistrate die mit einem Gehalte von 350 fl. rhn. jährlich verbundene Syndicats-Stelle in Erledigung gekommen ist, so wird zu Besetzung dieses Dienstpostens der Concurs auf den 8. Junius l. J. allgemein ausgeschrieben, und die allenfälligen Kompetenten hierum anzuweisen, daß sie ihren mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitats-Dekreten ex utraque linea versehene Gesuche noch vor dem 8. Junius d. J. bei dem Zlotzower k. k. Kreisamte anbringen sollen.

Krakau am 6. May 1805. 1

Kundmachung.

Zur allgemeinen Wissenschaft wird von Seiten der k. k. promniker Kriminalverwaltung hiemit bekannt gemacht, daß am 21. Junii d. J. beim k. k. krakauer Kreisamt, das Gut Wienikowice und das Gut Dziekanowice krakauer Kreises auf 3 Jahre vom 24. Jun 1805. bis dahin 1808. durch öffentliche Versteigerung verpachtet, und als Fiskalpreis von Wienckowice 6030 fl. rhn. Dziekanowice 5400 fl. rhn. werden ausgerufen werden.

Pachtlustige haben sich daher am bestimmten Tag in den gewöhnlichen Vormittagsstunden in der k. k. krakauer Kreisamtskanzlei einzufinden, und mit einem vor der Lizitazion zu erlegen.

genden 10prozentigen Neugelde, und zwar: für Wienckowice von 603 fl. rhn., für Dzickanowice 540 fl. rhn. zu versehen.

Juden und Aerarialschuldner bleiben von dieser Pachtversteigerung ausgeschlossen.

Promnik am 7. Mai 1805. 1

Rupfen-Leinwand-Lieferungs-Lizitazion.

Von der k. k. Banco-Tabak- und Kammeral-Siegelgefällen-Administrazion in Oesterreich unter der Enns, wird hiermit bekannt gemacht: daß am 15ten Junius 1805, Früh um 9 Uhr, bei derselben zu Wien in der Riemerstraße Nro. 825. im 2ten Stocke, die Lieferung, der für die k. k. Tabakfabrik in Hainburg erforderlichen Rupfenleinwand versteigert, und mit Vorbehalt höherer Ratifikazion, dem besten Offerenten werde überlassen werden.

Die Kontrakts-Bedingnisse können auch in der Zwischenzeit, bei obbesagter Administration eingesehen, und von der Rupfenleinwand, welche geliefert werden will, die Muster beigebracht werden.

Wien am 22. Hornung 1805.

Von der k. k. Banco-Tabak- und Kammeral-Siegelgefällen-Administrazion. 2

Ankündigung.

Zur Wiederbesetzung der in Erledigung kommenden 1ten Navigations-Direkzions-Adjunktenstelle, verbunden mit einer Besoldung von jährlichen 900 fl. rh. hat das königl. Kreisamt in seinem Kreise den Konkurs auf 6 Wochen vom 1 Mai d. J. anfangend, dahin auszuschreiben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, und sich dazu fähig glauben, ihre Gesuche in der vorgeschriebenen Zeit an die Landesstelle zu stylisiren, und mit den Zeugnissen über die erlernten, für das Wasserbaufach erforderlichen Wissenschaften über ihren moralischen Lebenswandel, und bisherige Verwendung zu belegen haben.

Lemberg den 26. April 1805. 2

Per Magistratum Civitatis Circularis Tarnoviae omnibus et singulis quorum interest aut interesse poterit, notum redditur, Hortum cum aedificiis sub Nro. 37. in Pogwizdow ad Civitatem Tarnow situm ad Summam 354 fl. rhn. 10 cr. judicialiter detaxatum, tum Tegulariam pariter in Pogwizdow ad Civitatem Tarnow locatam per Juratos Artisperitos ad quotam 697 fl. rhn detaxatam, Successorum olim Nobilium Michaelis et Agnetis Traczewicze Conjugum haereditariam in tribus terminis signanter 29. Martii, 29. Aprilis, 29. Maii 1805 semper hora matt. 9 erga de-

do-

ponendum a Pretio Fisci per 10 a 100 computandum Vadium, tum solvendum in octiduo a die Licitationis numerando in officio depositi hujus Judicii maximum liciti offerendum pretium in publica Licitatione in Curia assumenda sub hasta venditum iri

Omnes emendi Cupidi pro his terminis ad Curiam invitantur, et pro Notitia Conditionum Licitationis futurae, nec non Onerum Realitatibus praefatis seorsim disvendendis inherentium capienda ad Tabulam et Cassam Civiam inviantur, ea expressa conditione, quod si Emptor pretium liciti in octiduo in officio depositi haud persolverit, periculo ejusdem Relicitatio et amissio Vadii, absque quo Nemo ad Licitationem admittetur, abhinc instantanee decernetur. Ex Consilio Magistratus Tarnovienſis die 28. Februarii 1805.

Luboiewski,
Consul.
Grziwuszewski,
Syndicus.
Bochynski,
Assessor. 2

Wollmärkte zu Troppau.

Vom Magistrat der Hauptstadt Troppau im k. k. Antheile Schlesien wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft allgemein bekannt gemacht, es habe die hochlöbliche k. k. Mährisch-Schlesische Landesstelle vermög Dekret v. 19. April d. J. gnädig zu entschließen geruhet, daß vor den ganzen Antheil von k. k. Schlesien nur in der Hauptstadt Troppau allein in Zukunft zwei ordentliche Wollmärkte im Jahre abgehalten werden sollen, und zwar der erste vom 16. May und der zweite vom 29. September, jeder in der Dauer von 8 Tägen. Es werden also von dieser hohen Bewilligung sowohl alle diejenigen, welche Schafvieh unterhalten, und dadurch selbst Wolle erzeugen, als auch jene Partheien, welche mit Wolle handeln, verständiget, damit sie besonders zu dieser Zeit ihre Bestände und Vorräthe von Schafwolle hieher zu Markte bringen, damit sie solche bey dem beträchtlichen Zusammenfluß von Tuchfabrikanten und Käufern, um den bestmöglichsten Preiß zu verkaufen in Stand gesetzt werden.

Troppau den 10. May 1805. 1

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit kund gemacht, daß die krakauer städtische Baumeisterstelle mit einem Gehalt von jährlichen 200 fl. rhn. in Erledigung gekommen seye, weswegen alle diesfällige Amtswerber ihre ordentlich abstruirte Gesuche längstens bis 1ten Juni l. J. hieramts einzureichen haben.

Krakau am 23. April 1805.

Gollmayer.
Rangstein.
v. Nikoleda. 3

An

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 9. Mai.

Der Herr Paul von Kosinski, wohnt in der Stadt, Nro. 452, kömmt von Warschau.

Der Herr Ignaz von Linhart mit 4 Bedienten, wohnt in der Weiola Nro. 248, kömmt vom Lande.

Der Herr Baron Franz von Matzen, wohnt in der Stadt Nro. 504, kömmt von Wien.

Der Herr Paul von Maltzewski mit Gattin und 3 Bedienten wohnt in der Stadt Nro. 483. kömmt vom Lande.

Die Frau Gräfin von Tischkowitzowa mit Familie und 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504, kömmt von Wien.

Der k. k. Kriminalgerichtskanzelist Herr Joseph Zmowski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 276, kömmt von Sandomir.

Der Herr Graf Augustin von Mischkowski mit 7 Dienstleuten, wohnt in der Sadt Nro. 504., kömmt von Boguchwal aus Ostgalizien.

Der Herr Graf von Rzewuski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504, kömmt von Lemberg.

Der Herr Graf Anton von Stadnicki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 169., kömmt von Wielkawies aus Ostgalizien.

Am 10. Mai.

Die Frau Barbara von Wislocka mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt von Wien.

Die Frau Josepha von Straschewska mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Bogchwal aus Ostgalizien.

Der Herr Viktor von Bilowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113., kömmt von Lemberg.

Der Herr Martin von Wakowiecki, wohnt in der Stadt Nro. 113. kömmt von Lemberg.

Der Herr Franz von Pruski, wohnt in Kasimir Nro. 66., kömmt von Tultzin aus Rußland.

Die Frau Gräfin Viktoria von Zboinska mit 7 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 549., kömmt vom Lande.

Der Herr Johann von Kobielowski, wohnt auf der Wessola Nro. 245., kömmt von Dobra aus Ostgalizien.

Der Herr Franz von Wloski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 462., kömmt vom Lande.

Krakauer Marktpreise
vom 6. Mai 1805.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez	Weitzen zu	13	—	12	30	11	30	—	—
— —	Korn —	11	15	11	—	10	30	—	—
— —	Gersten —	7	30	7	—	—	—	—	—
— —	Haber —	5	—	4	30	4	15	—	—
— —	Hirse —	18	—	17	—	16	—	—	—
— —	Erbsen —	11	—	10	—	9	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.